

# K

## KULTUR REGION

### News

#### CHUR

### Kunst im kleinen Format für den Llangen Samstag gesucht

Das Kabinett der Visionäre in Chur startet einen Aufruf an Künstler, die am jährlichen Kulturmarathon der Stadt, dem Llangen Samstag, ausstellen wollen. Gesucht werden Werke, die maximal das Format zehn mal zehn mal zehn Zentimeter haben. Der Preis, zu dem die Bilder oder Objekte dann an dem Tag im Kabinett der Visionäre dem Publikum zum Kauf angeboten werden, errechnet sich aus ihrer Dimension, wie die Veranstalter mitteilen. Werke können bis Mittwoch, 31. Oktober, eingereicht werden. Der Lange Samstag findet am Samstag, 10. November, statt. (red)

#### POSCHIAVO

### Konzert im Kunstmuseum Casa Console

Am Samstag, 8. September, um 20.30 Uhr lädt das Kunstmuseum Casa Console in Poschiavo zum Konzert mit dem Duo Stella Chiara Cattaneo (Geige) und Silvia Cattaneo (Klavier). Präsentiert werden von den beiden Werke von Gabriel Fauré, Giuseppe Tartini, Johannes Brahms, Luigi Dallapiccola und Edvard Grieg. (red)

#### ST. MORITZ

### Romanische Literatur im Quadrat – auch für Deutschsprachige



Zwei Autorinnen und zwei Autoren warten im Hotel «Reine Victoria» in St. Moritz am Sonntag, 9. September, um 17 Uhr mit vielschichtigen rätoromanischen Prosawerken auf. Es sind dies der Schriftsteller, Satiriker, Maler und unermüdliche Kämpfer für die romanische Sprache und Kultur, Jacques Guidon aus Zernez, die junge Künstlerin und Autorin Flurina Badel aus Guarda, der Literat mit Gespür für das Humoristische und das Verbrechen, Attilio Bivetti aus Sils, sowie Fadrina Hofmann, bisher vor allem bekannt als «Südostschweiz»-Journalistin. Der Musiker Andri Steiner aus Lavin sucht mit der Klarinette den Klang, der zum vorherrschenden Ton passt. Es moderiert und übersetzt die Autorin Romana Ganzoni aus Celerina. (red)

#### CASTASEGNA

### Arte Castasegna präsentiert die Publikation zum Kunstprojekt

Die Progetti d'arte in Val Bregaglia und der Galerist Luciano Fasciatti geben die Publikation «Arte Castasegna – Ein Kunstprojekt im Dorf» heraus, die am Samstag, 8. September, um 16 Uhr im Hotel «Garni Post» in Castasegna vorgestellt wird. Das Buch enthält alle Werke von Arte Castasegna sowie Texte von Misia Bernasconi, Céline Gaillard und Maurizio Michael. Anschliessend um 17 Uhr findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Das Dorf als Chance» statt. Teilnehmer sind Donat Caduff, Grafikdesigner und Autor, Brita Polzer, Redakteurin und Dozentin, sowie der Architekt Armando Ruinelli aus Soglio. (red)



Verwurzelt: Das Orchester Le Phénix posiert während einer Spielpause in Flims.

Pressebild

## Von Falera über Chur in die Elbphilharmonie

Das Orchester Le Phénix legt mit «Stabat Mater» eine beeindruckende CD vor. Entstanden ist sie in der Surselva. Boccherinis Werk führt das Ensemble bald auch in Konzertsäle – bis nach Hamburg.

#### von Christian Ruch

**O**b es sich lohnt, eine CD in den Player zu schieben, erkennt man bisweilen schon vor dem ersten Ton: am Booklet nämlich, das über den Inhalt des Albums Auskunft erteilen soll. Je sorgfältiger es gestaltet ist, desto mehr kann man auch akustische Qualität erwarten. So ist das auch im Falle der CD des Orchesters Le Phénix: Das ebenso informative wie optisch ansprechende Büchlein lässt bereits ahnen, dass hier eine CD von ganz besonderer Güte vorliegt.

Und bereits die ersten Klänge belegen, dass dieser Eindruck alles andere als getäuscht hat. Die feine Stimme der katalanischen Sopranistin Núria Rial kommt durch eine exzellente Aufnahme zur Geltung, die insgesamt sehr weich wirkt und vor allem nicht, wie bei heutigen CD-Produktionen leider manchmal üblich, viel zu laut ist. Es ist auch weder die Stimme der Sängerin noch das Spiel der Streicher zu dominant, sodass die Aufnahme einen sehr harmonischen Eindruck hinterlässt. Auch scheint auf Soundeffekte verzichtet worden zu sein, die dank Digitaltechnik heute möglich wären. Die CD vermittelt hingegen ein sehr natürliches Ambiente. Entstanden sind die Aufnahmen übrigens im April dieses Jahres in Falera. Angesichts der hohen Qualität ist es fast ein wenig schade, dass die Laufzeit der CD nur 46 Minuten ist; gerne hörte man noch mehr.

#### Boccherini-Revival

Dargeboten wird «Stabat mater» in f-Moll für Sopran, zwei Violinen, Viola, Cello und Bass von Luigi Boccherini, ausserdem die Sinfonia in D-Dur vom selben Komponisten, die ganz den Instrumentalisten gehört und ihnen nochmals Gelegenheit bietet, das grosse musikalische Können des Orchesters Le Phénix unter Beweis zu stellen.

Dass sich das Ensemble für einen nicht ganz so bekannten Komponisten entschieden hat,

mag angesichts der Übersättigung des Markts gewagt erschienen, bietet aber gerade deshalb eine Chance. Zudem passt es insofern in die Zeit, als es seit der Jahrtausendwende zu einer Art Boccherini-Revival kommt: Im Jahre 2005 wurde mit der Herausgabe einer kritischen Gesamtausgabe seiner Werke begonnen, ein Jahr zuvor schon startete das Ensemble La Magnifica Comunità eine Gesamtaufnahme der Streichquintette Boccherinis. Insofern liegt die CD-Produktion des Orchesters Le Phénix durchaus im Trend, wenngleich «Stabat Mater» nicht zu den bekanntesten Werken des Komponisten zählt.

#### Drei Konzerte

Zu seiner Zeit war Luigi Boccherini vor allem als Cellist bekannt, sodass auch sein kompositorisches Schaffen vor allem der Kammermusik für Streichinstrumente gewidmet war. Geistliche Werke komponierte er allerdings relativ wenige, weshalb «Stabat Mater» fast so etwas wie eine Ausnahme in seinem Œuvre darstellt. «Stabat Mater» (zu Deutsch: Es stand die Mutter) ist der Beginn eines von zumeist katholischen Komponisten gern vertonten mittelalter-

«Ich freue mich, endlich dieses so ergreifende, traurige, aber auch hoffnungsvolle Werk singen zu dürfen»

Núria Rial  
Sopran

lichen Gedichts über die schmerz erfüllte Mutter Jesu, die am Kreuz ihres Sohnes steht. Das Werk ist also vor allem für Aufführungen in der Passionszeit geeignet, doch der Sopranistin Núria Rial kam gerade dieser tragische Aspekt entgegen: «Ich freue mich, endlich dieses so ergreifende, traurige, aber auch hoffnungsvolle Werk singen zu dürfen», wird sie im Booklet der CD zitiert. Boccherini sei einer ihrer Lieblingskomponisten, von dessen Werk sie schon seit 20 Jahren begeistert sei.

«Stabat Mater» wird nicht nur auf CD präsentiert, sondern es gibt es auch live zu hören: Am 13. September sind das Orchester Le Phénix und Núria Rial in der Zürcher Kirche St. Peter zu Gast, am nächsten Abend um 20 Uhr in der Martinskirche Chur. Zwei Tage später gastieren das Orchester und die Sängerin in der Hamburger Elbphilharmonie – und dieses Konzert ist bereits ausverkauft.

**Konzert: Núria Rial und das Orchester Le Phénix. Freitag, 14. September, 20 Uhr. Martinskirche, Chur**  
Tickets unter [info@lephenix.ch](mailto:info@lephenix.ch) oder **Telefon 076 506 36 18.**  
Die CD ist unter der Bestellnr. **COV 91813** erschienen bei **Coviello Classics.**



Bild: Mercè Rial